

www.aerztezeitung.de

# ARZTE ZEITUNG



DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

DIENSTAG/SAMSTAG 29./30. JUNI 2001

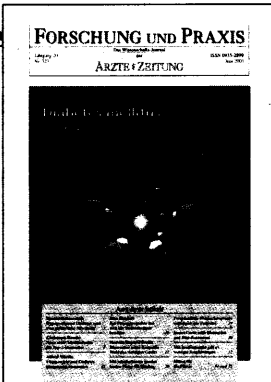
D 8877 NR. 119 JAHRGANG 20



## Mehr Honorar durch Abrechnungsanalyse

Ein volles Wartezimmer garantiert nicht für entsprechende Einnahmen. Eine Analyse der KV-Abrechnung hilft dabei, Potentiale für zusätzliches Honorar zu entdecken

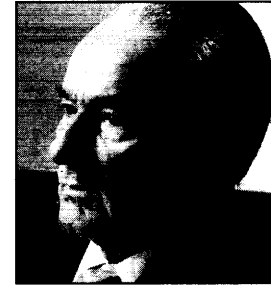
WIRTSCHAFT 25



## Blutzuckerkontrolle ist für Patienten leicht

Das Angebot an Blutzucker-Meßgeräten zur Blutzuckerselbstkontrolle ist groß, so daß für jeden Diabetiker das am besten für ihn geeignete Gerät zu finden sein sollte.

DAS WISSENSCHAFTS-JOURNAL



## „Menschen sind ihm wichtiger als Kapital“

So hat der SPD-Politiker Peter Glotz den Unternehmer und Gründer der Bertelsmann Stiftung Reinhard Mohn charakterisiert. Mohn wird heute 80 Jahre alt.

KULTUR/GESELLSCHAFT 26

**ERGRUND**  
Lebensstil und Umwelt  
Genetische Allele sind nur  
korrigiert mit Adipositas wirksam. 2  
**Arbeitsrecht**  
Kündigung und Streik sind verboten  
Hausärzte dürfen nicht streiken –  
Kassen dürfen nicht zum Streik aufrufen. 3

**GESUNDHEITSPOLITIK**  
Kassenärztlicher Honorar-Flop  
Kassen korrigiert HVM – Einzelkassen-  
honorar ohne Vorteil. 8  
**Arbeitsrecht**  
Kündigung gegen Ärzte  
Kassenärztliche Verbände haben die Kassen 860  
Mitarbeiterträge gestellt. 10

# Union und FDP fordern Reform noch vor der Bundestagswahl

Aktuelle Stunde im Bundestag / Schmidt weist Schuldzuweisungen zurück

**BERLIN (fuh).** Vertreter der Oppositionsparteien haben gestern im Bundestag eine umfassende Gesundheitsreform noch in dieser Legislaturperiode gefordert. Ministerin Ulla Schmidt wies eine Verantwortung für Beitragserhöhungen bei den Kassen zurück.

Unions-Sozialexperte Horst Seehofer hatte bereits im Vorfeld ei-

sagte er. Obwohl die Beiträge stiegen, sinke die Qualität der medizinischen Versorgung. Seehofer: „Die Menschen zahlen immer mehr und bekommen immer weniger, auf so eine Situation muß eine Regierung reagieren.“

Ulla Schmidt erklärte in der aktuellen Stunde, die AOKen Hessen und Baden-Württemberg hätten sich bereits seit 1996/97 in einer prekären Finanzlage befunden

kehr zu den Arzneibudgets nicht aus. „Die Ärzteschaft muß unter Beweis stellen, daß sie in eigener Verantwortung eine Kostendämpfung bewerkstelligt, sagte sie in einem Interview mit dem „Kölner Stadtanzeiger“. Sollte sich nichts bewegen, werde sich kaum eine Mehrheit im Bundestag für die geplante Abschaffung der Budgets und der Kollektivhaftung finden. Auch der Vorsitzende des Sachver-

## Neue Leitlinien zur Therapie bei Colitis ulcerosa



**NEU-ISENBURG (mal).** Nach den Leitlinien zur Behandlung von Patienten mit Morbus Crohn hat die Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankhei-

DT. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE  
JOSEPH-STELZMANN-STR. 9 50931 KOELN

041441

2.930